

Vorlage Nr.: **2021/0517**

Verantwortlich: **Dez. 1**

Dienststelle: **Hauptamt**

## Beschaffung von SARS-COV-2 Schnelltests zur Selbstanwendung durch Laien für Schulen, Kitas und Verwaltung

### Beratungsfolge dieser Vorlage

Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Hauptausschuss	04.05.2021	6		X	vorberaten
Gemeinderat	18.05.2021	7	X		zugestimmt

### Beschlussantrag (Kurzfassung)

Der Gemeinderat nimmt – nach Vorberatung im Hauptausschuss – von den Erläuterungen Kenntnis und ermächtigt die Verwaltung, die Beschaffungen von SARS-COV-2 Schnelltests zur Selbstanwendung durch Laien für Schulen, Kitas und Verwaltung bis zum Beginn der Sommerferien am 29. Juli 2021 durchzuführen und entsprechende Zuschläge zu erteilen. Die Ermächtigung gilt für einen Gesamtbetrag von maximal 3,8 Millionen Euro, brutto.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen   Erträge (Zuschüsse und Ähnliches)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>			

Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden

Ja

Nein  Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:

Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik)

Umschichtungen innerhalb des Gesamthaushalts

Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu.

CO <sub>2</sub> -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

## Ergänzende Erläuterungen

### A) Aktueller Sachstand

Zur Eindämmung und Bekämpfung der Corona-Pandemie stellt auch der Einsatz von Selbsttests (Laientests) in Schulen, Kitas und Verwaltung ein wichtiger Baustein dar. Die präventiven Testungen helfen dabei, Infektionsketten schneller zu erkennen und zu durchbrechen. Sie können zudem zusätzliche Sicherheit im Alltag geben. Mit diesem Bewusstsein haben die entsprechenden Märkte eine enorme Dynamik erfahren. In den letzten Wochen wurden Testkonzepte für Schulen, Kitas und die Verwaltung erstellt. Insbesondere auch unter dem Aspekt, dass das Land -insbesondere bei der Beschaffung von Selbsttests für Schulen und Kitas- eine Unterstützung bei der Lieferung von Selbsttests zugesagt hat. Um auf die sehr volatile Situation am Markt und damit auch die Preisgestaltung reagieren zu können, wurden bisher nur die Mengen beschafft, die zu dem jeweiligen Zeitpunkt bekannt waren und kurzfristig nicht vom Land zur Verfügung gestellt werden konnten. Die entsprechende Beschlussfassung durch den Gemeinderat erfolgt im Wege der Offenlage.

Die Herausforderung bis zu den Sommerferien wird weiterhin sein, dass die Verwaltung die Landeslieferungen der Selbsttests, die schleppend, in zu geringen Mengen und bislang ohne festen Lieferrhythmus eingehen oder unter Umständen komplett ausfallen, kurzfristig ergänzen muss. Nur so kann dann sichergestellt werden, dass ausreichend Selbsttests vorhanden sind und die Schulen und Kitas geöffnet bleiben.

Der wöchentliche Bedarf an Selbsttests beträgt bei 2-maliger Testung für die Schulen (Wechselunterricht) insgesamt 150.000 Stück, für die Kita-Kinder 24.500 Stück und 6.660 Stück für das Kita-Personal.

### B) Ausblick zum weiteren Bedarf

#### 1. Schulen

Aus den bisherigen Erfahrungen ist davon auszugehen, dass die Stadt weiterhin die Landeslieferungen ergänzen muss. In den letzten 4 Wochen haben wir die Schulen (darunter auch Ersatz- und Ergänzungsschulen sowie Europäische Schule) mit rund 250.000 Test zusätzlich zu den Landeslieferungen ausgestattet. Eine genaue Bedarfsangabe für die kommenden Monate kann jedoch nicht erfolgen. Zum einen liegt dies an den schleppenden Landeslieferungen. Hier bestehen große Unsicherheiten, da es keine verbindlichen Zusagen hinsichtlich der Mengen und Liefertermine gibt. Zum anderen muss bei steigenden Inzidenzwerten wieder mit Schulschließungen gerechnet werden. Damit würde sich der Bedarf an Selbsttests reduzieren, da in den Schulen nur noch eine Notbetreuung und Präsenzunterricht für bestimmte Ausnahmen (z. B. Abschlussklassen) gewährleistet würde.

Trotz dieser sehr schwierigen und unklaren Ausgangssituation sollte für die Schulen mit Ergänzungsbeschaffungen von Selbsttests bis zum Beginn der Sommerferien in Höhe von rund 300.000 Stück kalkuliert werden. Die Kostenschätzung liegt bei einem angenommenen Stückpreis von 5 Euro, brutto bei 1.500.000 Euro. Sollte es zu diesen ergänzenden Beschaffungen von Selbsttests für die Schulen kommen, ist auf die Erstattung der Kosten durch das Land zurückzugreifen.

#### 2. Kitas

Die aktuelle Anzahl der Kinder in Kitas beträgt 12.198. Der wöchentliche Bedarf bei 2-maliger Testung liegt somit bei ca. 24.500 Tests. Unter einer 3-Monatsannahme bis zum Beginn der Sommerferien (Mai, Juni und Juli) besteht hier ein Bedarf von rund 300.000 Laientest. Die Kostenschätzung liegt bei einem angenommenen Stückpreis von 5 Euro, brutto bei 1.500.000 Euro.

Die Finanzierung von Corona-Schnelltests für Kinder bis drei Jahren erfolgt zu 68 Prozent über die Betriebskosten der Kindertagesstätten entsprechend § 29 c des Gesetzes über den kommunalen Finanzausgleich. Für die Tests von Drei- bis Siebenjährigen übernimmt das Land 30 Prozent der Kosten. Hieraus ergeben sich Kosten für die Stadt in Höhe von 900.000 Euro.

Beim Kita-Personal besteht ein wöchentlicher Bedarf von rund 6.660 Laientests. Unter der 3-Monatsannahme werden hier rund 80.000 Laientests benötigt. Bei der Kostenschätzung geht die

Verwaltung von 400.000 Euro aus. Hierzu besteht eine Landesusage die Kosten pro Test von max. bis zu 6 Euro zu übernehmen. Somit entstehen der Stadt hier keine weiteren Kosten.

### 3. Verwaltung

Der monatliche Verwaltungsbedarf wird auf rund 30.000 Laintests geschätzt. Da aktuell der Monat Mai bereits abgedeckt ist, würden für Juni und Juli noch 60.000 Laintest benötigt. Die Kostenschätzung liegt hier bei 300.000 Euro, die komplett von der Stadt zu tragen sind.

### 4. Logistik

Im Zusammenhang mit der Beschaffung der Laintests muss allerdings noch die logistische Herausforderung gesehen werden. Die Anlieferung der Landeslieferung wie aber auch der von der Stadt beschafften Tests ist bisher an eine Lieferadresse (i.d.R. die Branddirektion) erfolgt. Von hieraus musste dann die Kommissionierung der Tests und deren Verteilung an über 100 Schulen erfolgen. Ab Anfang Mai wären dann auch 240 Kita-Einrichtungen über 50 Trägeradressen zu berücksichtigen. Die Zentrale Vergabestelle und der Gesamtstädtische Einkauf prüfen derzeit, welche Möglichkeiten bestehen, diese Aufgabe an ein Logistikunternehmen zu übertragen. Eine vorläufige Kostenschätzung liegt zwischen 40.000 Euro bis 60.000 Euro für 3 Monate.

### 5. Schlussbemerkungen

Der 3-monatige Betrachtungszeitraum bis zu den Sommerferien 2021 eröffnet die Möglichkeit die bedarfsgerechte Beschaffung von Selbsttests unter den aktuell bekannten Rahmenbedingungen kurzfristig und rechtssicher zu steuern. Bei der Addition der vorgenannten Kostenschätzungen ist ein Gesamtbetrag von rund 3,8 Millionen Euro, brutto erreicht. Nach der Hauptsatzung der Stadt Karlsruhe wäre bei einem solchen Auftragsvolumen der Gemeinderat für die Beschlussfassung über die Vergabe zuständig.

Es wird daher darum gebeten, die Verwaltung vorab zu ermächtigen, die erforderlichen Zuschläge auf die jeweils wirtschaftlichsten Angebote bis zu einem maximalen Gesamtbetrag von 3,8 Millionen Euro, brutto, zu erteilen. Der Gemeinderat wird über die erfolgten Zuschläge informiert.

Für den Fall, dass die Gesamtkosten von 3,8 Millionen Euro, brutto überschritten werden, erfolgt eine erneute Beschlussfassung.

Von den geschätzten Kosten in Höhe von rund 3,8 Millionen Euro verbleiben -unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Landeserstattungen- bei der Stadt rund 1,3 Millionen Euro.

### **Beschluss:**

#### Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat nimmt – nach Vorberatung im Hauptausschuss – von den Erläuterungen Kenntnis und ermächtigt die Verwaltung, die Beschaffungen von SARS-COV-2 Schnelltests zur Selbstanwendung durch Laien für Schulen, Kitas und Verwaltung bis zum Beginn der Sommerferien am 29. Juli 2021 durchzuführen und entsprechende Zuschläge zu erteilen. Die Ermächtigung gilt für einen Gesamtbetrag von maximal 3,8 Millionen Euro, brutto.